

## Jahresbericht.

---

**S**unächst hat der Unterzeichnete im diesmaligen Jahresbericht einer Pflicht der Dankbarkeit im Namen der Anstalt gegen einen Wohlthäter derselben zu genügen. Der Banquier Sigismund Leidersdorf nämlich, ein geborner Altonaer und früherer Schüler des Christianeums, später viele Jahre ansässig in Paris, hat im verflossenen Jahre diese Anstalt mit einem doppelten Legate in seinem Testamente bedacht, von denen das eine als Stipendium für Studirende, das andre als im Turnus wechselnde Gehaltszulage zur Verbesserung ihrer Lehrerstellen verwendet werden soll. Wenn nun auch der Wortlaut der Schenkung, um den gegenwärtig bestehenden Verhältnissen des Gymnasiums sich anzupassen, vielleicht einigen kleinen Modificationen dürfte zu unterziehen sein, und ich mir aus diesem Grunde den Abdruck derselben in diesem Programme noch nicht erlaube, können wir doch bei dieser Gelegenheit noch weniger den Ausdruck unsres lebhaftesten Dankes für dieselbe zurückhalten, da sie aus einem doppelten Grunde uns in hohem Maaße erfreulich gewesen ist: einmal als eine wesentliche Bereicherung der hiesigen Anstalt, zweitens als ein sprechendes Zeugniß erkenntlicher Pietät gegen dieselbe aus einem Kreise des bürgerlichen Lebens, dem nach jetzt weitverbreiteter Ansicht mit einer gymnastischen Vorbildung nur wenig gedient sein soll.

Auch an einen andern Wohlthäter wurde unsre Schule im verflossenen Jahre zu besonderm Dank erinnert, an den im Jahre 1850 verstorbenen Etatsrath Klausen. Da nämlich die seit 1848 ausgebliebenen Zinsen der zu seinem

1802 gestifteten Aufmunterungs- und Unterstützungsfond gehörigen Staatspapiere in den letzten beiden Jahren mit 153  $\text{fl}$  1  $\beta$  und 284  $\text{fl}$  15  $\beta$  ausgezahlt worden, so haben wir uns dadurch, und durch die andern Mittel jenes Fond \*) im Stande gesehen, nicht nur dem Herrn Conferenzzrath Donner den Rest der uns gütigst vorgestreckten 200  $\text{fl}$  völlig zurückzuzahlen, und 9 bedürftige Schüler aus demselben zu unterstützen, sondern auch vier unsrer besten Primaner und Secundaner bei der Michaelis abgehaltenen lectio classium et ordinum als Zeugniß besonderer Zufriedenheit zur Aufmunterung einige geeignete Schriften zu schenken, und außerdem noch 100  $\text{fl}$  bei der Sparkasse zu belegen.

Übrigens war das letzte Jahr reich an Wechsel im Lehrpersonal. Ostern 1852 schied aus unsrer Mitte Herr Oberlehrer Kirchhoff, der während der verflossenen drei Vierteljahr die Stelle des beurlaubten sechsten Lehrers verwaltet hatte. Wir verloren an ihm einen lieben Collegen, die Schüler einen wackern Lehrer. Nachdem Herr Dr. Andresen, in sein Amt zurückgekehrt, die Functionen desselben einige Monate wieder übernommen hatte, suchte er beim hohen Ministerium um eine definitive Entlassung aus seinem Amte nach, die ihm um Michaelis bewilligt wurde. Er hatte seit 1839 als sechster Lehrer am Gymnasium gestanden. Die interimistische Anstellung eines Hilfslehrers stieß diesmal auf Schwierigkeiten: wir haben durch gleichmäßige Theilung der dadurch vacanten Stunden unter uns den Ausfall das verflossene Halbjahr hindurch nach Kräften zu ergänzen uns bemüht. Leider verloren wir aber zu Neujahr wieder einen Collegen, den seitherigen achten Lehrer, Herrn Jahn. Derselbe war im November v. J. zu Österrade in Süderdithmarschen zum Lehrer gewählt, und verließ uns mit der ersten Woche des neuen Jahres. Wir sahen diesen wackern Lehrer und Collegen sehr ungern scheiden; denn seiner gewissenhaften Treue, Lehrtüchtigkeit und sehr guten Disciplin hatte das Untergymnasium unverkennbar zu einem nicht geringen Theile den Aufschwung zu danken, dessen dasselbe sich in den letzten Jahren erfreute.

Die Anstalt trat demnach in das neue Jahr hinüber mit einer doppelten Vacanz, ohne Aushilfe. Unter diesen Umständen war uns die Anzeige von einer nahe bevorstehenden Inspection auch unsrer Anstalt durch den Herrn Professor Trede überaus willkommen. Dieselbe fand statt vom 17. Januar bis zum 20. Die Hoffnungen, mit denen wir dem Besuch dieses würdigen Mannes

\*) über denselben cf. Programm 1850. Jahresbericht.

entgegen sahen, sind durch den wirklichen Eintritt desselben theils bestätigt, theils noch vermehrt und erhöht worden. — Seit der letzten Woche des Januar bis jetzt hat Herr Hamann die interimistische Verwaltung der achten Lehrerstelle mit gutem Erfolg übernommen.

Über manche andre Verhältnisse des Gymnasiums und seiner Lehrer dürften Bericht und Urtheil in diesem Jahre noch verfrüht sein. — So erlauben wir uns namentlich über die Bibliothek, deren Zuwachs, deren fortschreitende, bessere Anordnung, den Bericht für das nächste Programm aufzuschieben.

Was die Frequenz des Gymnasiums betrifft, so zählten wir im vorigen Sommerhalbjahr in Prima 17, in Secunda 12, in Tertia 20, in Quarta 25, in Quinta 29, in Sexta 29: in Summa 132 Schüler.

Im Winterhalbjahr in Prima 13, in Secunda 11, in Tertia 26, in Quarta 26, in Quinta 32, in Sexta 32: in Summa 140 Schüler.

Von diesen gehen zu Ostern vier Primaner nach bestandener Maturitätsprüfung ab, 3, um sich den Universitätsstudien, 1, um sich der Landwirthschaft zu widmen. Unter Ersteren haben sich zwei zur Prüfung gestellt für die beiden jetzt vacant werdenden academischen Stipendien: G. Harries aus Haddebye für das Schröder'sche, Joh. Gelstorf-Petersen aus Tellingstedt für das Gähler'sche. Über den Ausfall wird der Bericht im nächsten Programm erst gegeben werden können.

Die drei zur Universität abgehenden Schüler werden Freitag, d. 18. März, um 12 Uhr, in öffentlichen Reden von der Anstalt Abschied nehmen:

### **Friedrich Georg Heinrich Harries**

aus Haddebye,

welcher in lateinischer Sprache: de utilitate et praestantia studiorum in litteras antiquas collatorum;

### **Johann Gelstorf-Petersen**

aus Tellingstedt,

der in deutscher Sprache über die Wikinger des alten Nordens, mit besonderer Berücksichtigung der Frithjofsage reden, und

### **Otto Schmidt**

aus St. Pauli,

der ebenfalls in deutscher Sprache die Charaktere des Tasso und Antonio in Göthes Tasso zu entwickeln versuchen wird.

Zur Eröffnung dieser Feierlichkeit und zwischen den einzelnen Reden werden Schüler des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Cantor Petersen verschiedene Gesangstücke vortragen.

An die öffentliche Prüfung im größern Hörsaal, Donnerstag den 17. März schließen sich auch diesmal Versuche mehrerer Schüler im mündlichen Vortrage in folgender Ordnung an.

9—10 Uhr. Prima. Griechisch *B.* Geschichte *Fr.*

10—11 = Secunda. Latein *S.* Englisch *Fm.*

11—12 = Tertia. Griechisch *Fr.* Geographie *Br.*

12—12½ = werden folgende Schüler kleine Gedichte vortragen:

der Secundaner **Eduard W. N. Bahusen** aus Sülfeld:

Salaz y Gomez, von Chamisso.

der Quintaner **N. Karpf** aus Altona:

Das todte Kind, von Hoffmann von Fallersleben;

der Sextaner **Adolph Kölling** von St. Pauli:

Das Gewitter, von Gustav Schwab.

2—3 Uhr. Quarta. Latein *S.* Religion *H.*

3—4 = Quinta. Rechnen *W.* Französisch *Dr. Wl.*

4—5 = Sexta. Geographie *H.* Englisch *Fm.*

Von 5—5½ = der Quartaner **J. Kirchhoff** aus Flensburg:

Der Tod als Wandersmann und Mhasver, aus dem Todtentanz von Bechstein;

der Tertianer **C. W. Cornils** aus Süderstapel:

Die Mutter des Kosaken, von Robert Prug.

Zur freundlichen Theilnahme an beiden Schulfeierlichkeiten lade ich mit dem Lehrercollegium das hochansehnliche Gymnasialarchcollegium, den hochlöblichen Magistrat, das ehrwürdige Ministerium, die bürgerlichen Collegien der Stadt, die Eltern unsrer Schüler, und Jeden, der sich für Wissenschaft und höhere Bildung interessirt, ehrerbietigst ein.

B.

Zur Eröffnung die  
den Schüler des Gymnasia  
schiedene Gesangstücke vort

An die öffentliche S  
schließen sich auch diesmal  
in folgender Ordnung an.

- 9—10 Uhr. Pr
- 10—11 = Se
- 11—12 = Te
- 12—12½ = we

der Secundaner

der Quintaner

Das todte

der Sertaner

Das

2—3 Uhr. Du

3—4 = Qui

4—5 = Ser

Von 5—5½ = der D

Der Tod als Wandersma

der Tertianer

Die Mi

Zur freundlichen  
dem Lehrercollegium das  
Magistrat, das ehrwürd  
die Eltern unsrer Schüler  
dung interessirt, ehre

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



R



G



B



TIFFEN® Gray Scale



W



G



K



C



Y



M

© The Tiffen Company, 2007

Neben wer  
tersen ver

den 17. März  
hen Vortrage

tragen :  
ilfeld :

on Bechstein ;

lade ich mit  
hochlöblichen  
en der Stadt,  
höhere Bil

B.